



Foto: © Kathrin Schulthess Fotografie

Wie fördern Erzählcafés die Entstehung von Caring Communities?

Rhea Braunwalder,
Netzwerk Erzählcafé Schweiz
www.netzwerk-erzählcafé.ch

Prof. Johanna Kohn,
Netzwerk Erzählcafé Schweiz
Hochschule für Soziale Arbeit, FHNW

Das Erzählcafé als Methode

- *Definition: Eine niederschwellige Form der professionellen Biographiearbeit in Gruppen.*
- *Eine Methode in der Sozialen Arbeit seit 1987.*
- *Einsatzgebiete: Soziale Alters- und Generationenarbeit, Gemeinwesenarbeit, Gesundheitsförderung, Bildungsarbeit.*

Das Erzählcafé als Methode

- *dialogische Begegnung mit anderen*
- *Haltung: Ernsthaftes Interesse an, Respekt vor und Wertschätzung für die individuellen Lebensgeschichten anderer.*
- *echte Begegnungen, nicht die harmonisierende, verniedlichende Konstruktion einer idealen Vergangenheit.*

(Gudjons & Pieper 2008:16)

Biographiearbeit und Bildungsanlass

- *die individuelle Neubewertung der eigenen Lebensgeschichte*
- *die Entschlüsselung von Ressourcen, von ungelebten Alternativen und zukünftigen Handlungsperspektiven*
- *neue Haltungen in der Begegnung mit anderen Menschen*
- *eigene Gewissheiten und Zweifel werden deutlich und neu bewertet*

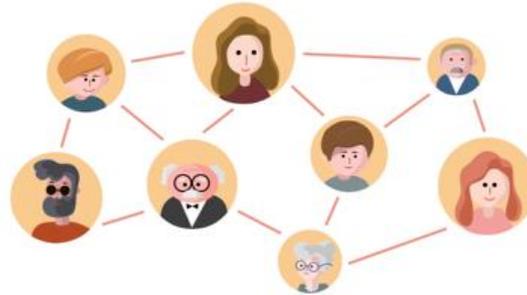


Das Erzählcafé als Methode (Kernthesen 1)

- Im Erzählcafé entsteht:
 - Verbindung und Zuwendung zwischen Menschen
 - Eine nicht wertende Gesprächskultur
 - Eine offene Haltung gegenüber Anderen
 - Ein Raum für Resonanz¹ (Anderer bewegen und selber bewegt werden, Selbstwirksamkeit erfahren)
- Das Erzählcafé dient so als:
 - Anstoss, Motor und Grundlage für Caring Communities

1) Hartmut Rosa (2016), Resonanz - Eine Soziologie der Weltbeziehung

Damit ich für andere Sorge brauche ich...(Kernthesen 2)



- Ein Gefühl des Gebens und Nehmens im Kreis (nicht bilateral)
- Man gibt weiter, nicht zurück
- Keine Erwartung haben an Gegenleistung

Foto: www.netzwerk-erzählcafé.ch, Zense